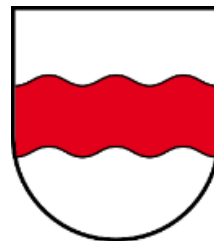




Gemeinde Inwil



Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung (Detailbotschaft)

Montag, 24. November 2025

20:00 Uhr

im Gemeinde- und Pfarreizentrum Möösli



Vorversammlungen:

Die Mitte Inwil

18. November 2025 (19:30)

Zentrum Candidus

FDP Die Liberalen Inwil

13. November 2025 (18:00)

FDP Abend bei SQ Products AG

Einladung und Traktandenliste

Am Montag, 24. November 2025, versammeln sich die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Inwil im Gemeinde- und Pfarreizentrum Möösli zwecks Behandlung bzw. Beschlussfassung von folgenden Traktanden:

1. Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2029 mit Budget 2026 und Steuerfuss
 - 1.1 Kenntnisnahme vom Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2026 bis 2029
 - 1.2 Genehmigung Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 1.60 Einheiten
 - 1.3 Kenntnisnahme des Berichts der Rechnungskommission
2. Bürgerrechtswesen
3. Orientierung und Verschiedenes

Die Budgetvorlagen und die Unterlagen zu den übrigen Traktanden sowie das Stimmregister liegen ab Freitag, 7. November 2025 auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Stimmberechtigt sind die stimmfähigen Schweizer und Schweizerinnen ab 18 Jahren, welche nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und mindestens 5 Tage vor der Gemeindeversammlung in Inwil ihren gesetzlich geregelten Wohnsitz haben.

Gemäss § 21 der Gemeindeordnung Inwil können die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung Anträge zu den Geschäften stellen.

Ein Auszug (Kurzbotschaft) aus dem Budget 2026 wird spätestens 16 Tage vor der Gemeindeversammlung an alle Haushaltungen zugestellt. Weitere Exemplare der Detailbotschaft können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Wir bitten Sie, diesen Auszug eingehend zu studieren und freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Inwil, Oktober 2025

Gemeinderat Inwil

Inhaltsverzeichnis

5	Vorwort des Gemeinderates
6	Traktandum 1 – Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2029 mit Budget 2026 und Steuerfuss
6	Ausgangslage
7	Planungsparameter
8	Erfolgsrechnung 2026 – 2029 nach Aufgabenbereichen
9	Erfolgsrechnung 2026 – 2029 nach Kostenarten
10	Gestufte Erfolgsausweis
11	Investitionsrechnung 2026 – 2029
12	Gestufte Erfolgsausweis Investitionsrechnung 2026 - 2029
13	Mittelflussrechnung 2026 - 2029
14	Kennzahlen 2026 - 2029
15	Leistungsauftrag Präsidiales
18	Leistungsauftrag Bildung
21	Leistungsauftrag Gesundheit und Soziales
23	Leistungsauftrag Bau, Umwelt und Wirtschaft
27	Leistungsauftrag Finanzen
30	Antrag und Verfügung des Gemeinderates zum Aufgaben- und Finanzplan, Budget und Steuerfuss
31	Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Inwil
32	Traktandum 2 – Bürgerrechtswesen
32	Traktandum 3 – Orientierung und Verschiedenes

Vorwort des Gemeinderates

Die Erfolgsrechnung 2026 sieht mit einem um 0.10 Einheiten reduzierten Steuerfuss von 1.60 Einheiten einen Aufwandüberschuss von CHF 972'270.89 vor. Das Ergebnis liegt trotz des reduzierten Steuerfusses und den teilweise massiven Kostensteigerungen knapp unter dem budgetierten Aufwandüberschuss 2025 (CHF 981'919) jedoch etwas über dem im Aufgaben- und Finanzplan hochgerechneten Ergebnis 2026 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 776'000. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im letztjährigen Aufgaben- und Finanzplan keine Steuersenkung vorgesehen war.

Mit der Erweiterung des Schulhauses Rägeboge 2 sowie der Erweiterung der Infrastruktur im Sport- und Freizeitbereich wurden in den letzten Jahren grössere Investitionen getätigt, welche sich nun bei der Höhe der Abschreibungen in der Erfolgsrechnung auswirken. Im aktuellen Budget sind Abschreibungen von rund CHF 805'000 enthalten. Besonders in den Bereichen «Bildung» und «Soziales & Gesundheit» mussten mehrere Kostensteigerungen bei nicht beeinflussbaren Positionen berücksichtigt werden. Im Gegenzug durften höhere Ausschüttungen durch die Anpassung beim kantonalen Finanzgleich sowie bei der Ausschüttung der OECD-Gelder festgestellt werden.

Die Erfolgsrechnung weist auch in den Planjahren (2027 – 2029) bei einem reduzierten Steuerfuss von 1.60 Einheiten relativ hohe Aufwandüberschüsse auf. Diese Aufwandüberschüsse sind jedoch beabsichtigt, damit das über die letzten Jahre stark gestiegene Eigenkapital von rund 10.8 Millionen schrittweise und kontrolliert abgebaut werden kann. Die Entwicklung der Jahresergebnisse verläuft positiv und der Aufwandüberschuss nimmt dementsprechend im Verlaufe der Planjahre kontinuierlich ab.

Wie gewohnt präsentieren wir Ihnen das Budget in Form von unseren Aufgabenbereichen:

- Präsidiales
- Bildung
- Soziales & Gesundheit
- Bau, Umwelt & Wirtschaft
- Finanzen

Die Aufgabenbereiche zeigen den politischen Leistungsauftrag mit Bezug auf das Legislaturprogramm, die Entwicklung der Finanzen mit der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung inkl. Planjahren sowie entsprechende Erläuterungen zu den Finanzen. Weiter sind die Chancen-/Risikobetrachtungen, die Massnahmen und Projekte sowie die Messgrössen mit Bezug auf die jeweiligen Aufgabenbereiche enthalten.

Das Budget der Erfolgsrechnung 2026, mit einem Aufwand von CHF 21'980'830 und einem Ertrag von CHF 21'008'559, weist einen **Aufwandüberschuss** von **CHF 972'271** aus. Grundlage für die Berechnung bildet ein **Steuerfuss von 1.60 Einheiten**.

Die Investitionsrechnung 2026 beinhaltet Ausgaben von CHF 735'000 und Einnahmen von CHF 100'000. Die Zunahme der **Nettoinvestitionen** beträgt somit **CHF 635'000**. Mit den anstehenden Sanierungen und Erweiterungen stehen im Vergleich zum Jahr 2025 keine grösseren Investitionen an. Die Auswirkungen (Abschreibungen, Zinsen etc.) sind in der Aufgaben- und Finanzplanung berücksichtigt.

Gemeinderat Inwil
Inwil, Oktober 2025

Traktandum 1 – Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2029 mit Budget 2026 und Steuerfuss

Ausgangslage

Gerne geben wir Ihnen als Einleitung eine kurze Übersicht, wie die einzelnen Instrumente erarbeitet werden und in welchem Zusammenhang diese stehen.

Die Budgetierung erfolgt anhand der einzelnen Konten in der Finanzbuchhaltung. Die Aufwendungen/Erträge werden entweder anhand von Vergleichswerten aus den Vorjahren oder anhand von Offerten erhoben und sind daher relativ genau. Relevante Abweichungen gegenüber den Vorjahren werden in den einzelnen Leistungsaufträgen erläutert.

Neben dem eigentlichen Budget ist die Entwicklung der Planjahre (2027 bis 2029) ein wichtiger Indikator, wie sich unsere Gemeinde finanziell entwickeln wird. Die Simulation erfolgt durch die eingesetzte Fachapplikation und basiert auf den im Programm hinterlegten Planungsparametern (siehe Seite 7) sowie dem aktuellen Budget. Bei jedem Konto der Finanzbuchhaltung wird hinterlegt, welche Parameter für die Hochrechnung relevant sind. So werden zum Beispiel bei den Pro-Kopf-Beiträgen einerseits das Bevölkerungswachstum, sowie die hinterlegte Teuerung einberechnet.

Zusätzlich werden die Abschreibungen der geplanten Investitionen sowie ein allfälliger zusätzlicher Finanzbedarf aus der Mittelflussrechnung berücksichtigt. Ebenfalls werden mögliche Änderungen gegenüber dem aktuellen Budget, wie zum Beispiel Personalkosten bei einer zusätzlichen Schulklasse, erfasst und sind bei der Hochrechnung entsprechend enthalten - dies nicht nur für das Budgetjahr, sondern auch für sämtliche Planjahre. Die Applikation simuliert bei der Hochrechnung neben der Erfolgsrechnung und auch die Investitionsrechnung und die Bilanz. Der Aufgaben- und Finanzplan weist – sofern keine grundlegende Änderung des Sachverhaltes eintritt – eine hohe Qualität auf und ist aussagekräftig.

Für das Gesamtergebnis der Planjahre sind die bei den Planungsparametern hinterlegten Werte «Einwohner» (Einnahmen und Ausgaben) sowie «Steuerkraft natürliche Personen» (Einnahmen) entscheidend. Die Erläuterungen dazu finden Sie auf Seite 7. Bereits kleine Änderungen bei diesen «Hauptparametern» beeinflussen das Ergebnis merklich. Dementsprechend muss bei der Festlegung dieser Werte die notwendige Aufmerksamkeit entgegengebracht werden.

Der Gemeinderat beurteilt die für das Referenzszenario hinterlegten Werte als realistisch. Wir befinden uns in der erfreulichen Situation, dass die Eigenkapitaldeckung reduziert werden kann. Dies gibt uns einen Handlungsspielraum von einigen Jahren um zu beurteilen, wie sich die Einnahmen und Ausgaben entwickeln werden. Dementsprechend wurde der Steuerfuss um 0.10 Einheiten auf 1.60 Einheiten reduziert und für die gesamte Finanzplanperiode beibehalten.

Planungsparameter

Der Gemeinderat rechnet in seinem Referenzszenario mit folgenden Annahmen:

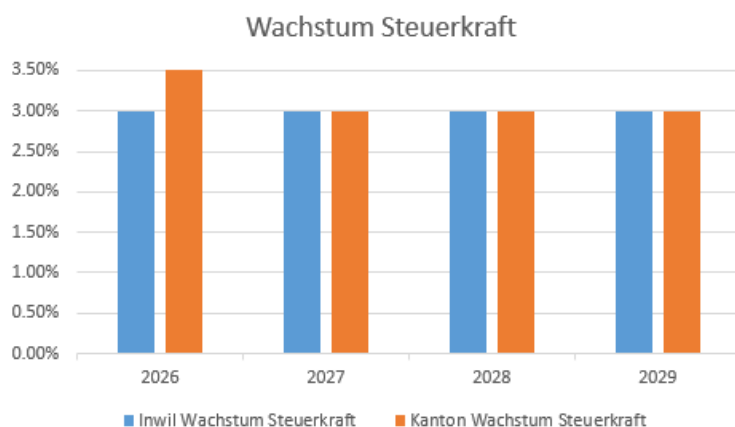
Bezugsgrössenübersicht	2025	2026	Finanzplan 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029
Einwohner	2'900	2'985	3'160	3'360	3'370
Veränderung Entgelte	1.50	1.00	1.00	1.00	1.00
Veränderung Personalaufwand	2.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Steuerfuss	1.70	1.60	1.60	1.60	1.60
Steuerkraft juristische Personen	10.00	5.00	5.00	5.00	5.00
Steuerkraft natürliche Personen	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00
Veränderung Teuerung	1.00	0.50	1.00	1.00	1.00
Veränderung Transferleistungen	1.00	0.50	1.00	1.00	1.00
Veränderung Übriger Aufwand/Ertrag	1.00	0.50	1.00	1.00	1.00
Zinssätze Neukredite	-1.50	-0.50	-0.75	-0.75	-0.75

Einwohner. Die Einwohnerzahlen sind relevant für die Hochrechnung der Steuereinnahmen, aber auch für diverse Ausgaben im Bereich Gesundheit & Soziales (z.B. Pro-Kopf-Beiträge) sowie in der Bildung. Für die Annahme der Bevölkerungszahlen wurden die bewilligten (konkrete Anzahl Wohnungen) sowie geplanten Projekte (Annahme Wohnungsmix) herangezogen.

Steuerfuss. Der Steuerfuss konnte in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert werden. Im Jahr 2020 erfolgte eine erste Reduktion von 0.10 Einheiten auf einen Satz von 1.80 Einheiten. In den Jahren 2021 und 2024 erfolgten weitere Reduktionen von jeweils 0.05 Einheiten. Für das Budget 2026 ist eine erneute Senkung des Steuerfusses von 0.10 Einheiten auf 1.60 Einheiten vorgesehen. Der Steuerfuss von 1.60 Einheiten wurde für die gesamte Finanzplanperiode beibehalten.

Steuerkraft. Das für 2026 hinterlegte Steuerkraftwachstum von 3 % liegt entspricht dem Planwert des Vorjahres. Für die Planjahre 2027 bis 2029 wurde der Wachstumswert bei 3.0% belassen. Das Wachstum der Steuerkraft ist schwierig vorherzusehen. Die Vergangenheit zeigt jedoch, dass ein durchschnittlicher Wert von 3.0 % für unsere Gemeinde ein sehr realistisches Szenario darstellt. Die hinterlegte Zunahme entspricht auch dem Wert, welcher der Kanton in seinem Aufgaben- und Finanzplan annimmt.

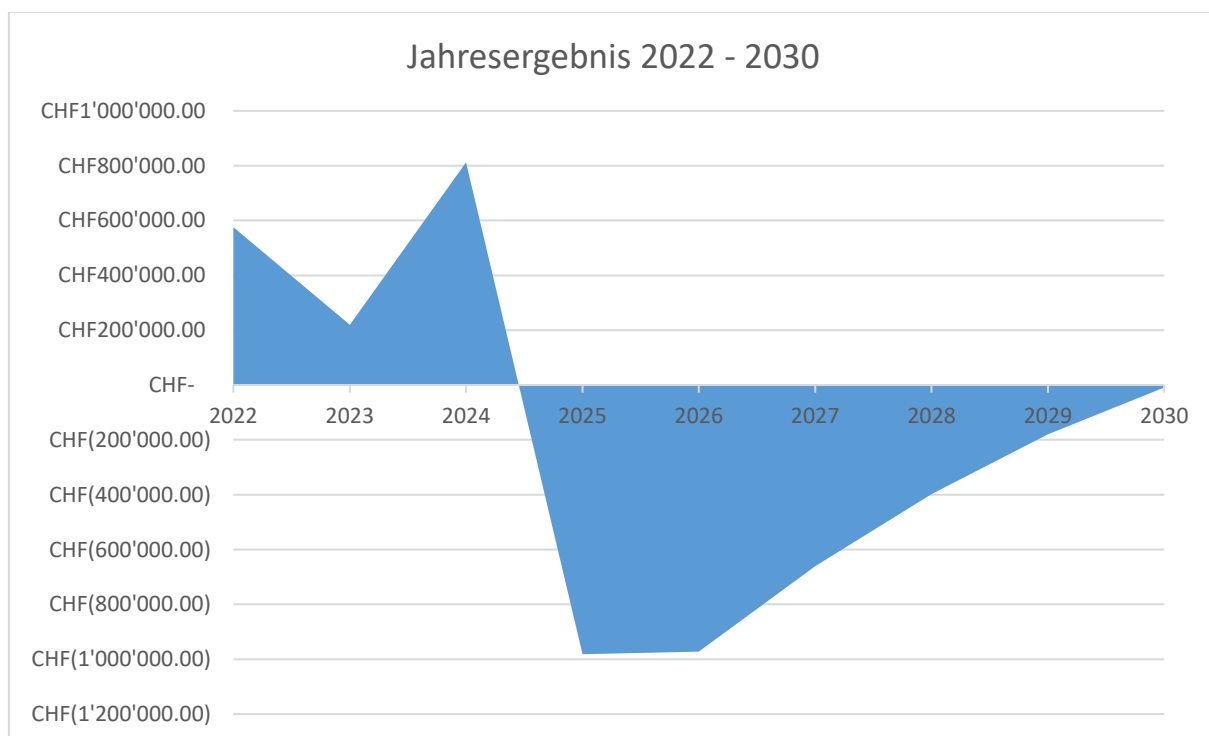
Bei den **juristischen Personen** konnte anhand der Entwicklungen der letzten Jahre die Wachstumsprognose erhöht werden. Für das Budget und die Planjahre wurde das Steuerkraftwachstum auf 5 % angehoben. Dieser Wert liegt unter den Annahmen des Kantons von durchschnittlich 6.25 %.



Das Diagramm zeigt die Entwicklung des im Aufgaben- und Finanzplan hinterlegten Steuerkraftwachstums natürliche Personen. Die im Referenzszenario verwendeten Werte (linker Balken) entsprechend weitestgehend den vom Kanton verwendeten Werten (rechter Balken).

Erfolgsrechnung 2026 – 2029 nach Aufgabenbereichen

Erfolgsrechnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026	Abw. Be- trag	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Präsidiales, Recht & Sicherheit	1'349	1'417	1'522	105	1'481	1'491	1'457
Aufwand	3'121	3'178	3'399	221	3'351	3'390	3'370
Ertrag	-1'772	-1'761	-1'877	-116	-1'870	-1'899	-1'913
2 Bildung	4'311	4'639	5'115	476	5'331	5'567	5'663
Aufwand	8'459	9'083	9'793	710	10'107	10'435	10'598
Ertrag	-4'148	-4'444	-4'678	-234	-4'776	-4'868	-4'935
3 Gesundheit & Soziales	3'894	4'284	4'674	390	5'013	5'377	5'442
Aufwand	4'098	4'385	4'752	367	5'092	5'457	5'523
Ertrag	-204	-101	-78	23	-79	-80	-81
4 Bau, Umwelt & Entsorgung	1'082	404	519	115	519	548	547
Aufwand	4'087	3'569	3'774	204	3'769	3'836	3'798
Ertrag	-3'005	-3'165	-3'255	-90	-3'250	-3'288	-3'251
5 Finanzen	-11'448	-9'762	-10'859	-115	-11'684	-12'587	-12'930
Aufwand	316	331	271	-60	267	276	278
Ertrag	-11'764	-10'093	-11'131	-1'037	-11'951	-12'863	-13'208
Gesamtergebnis	-812	982	972	-10	661	398	179

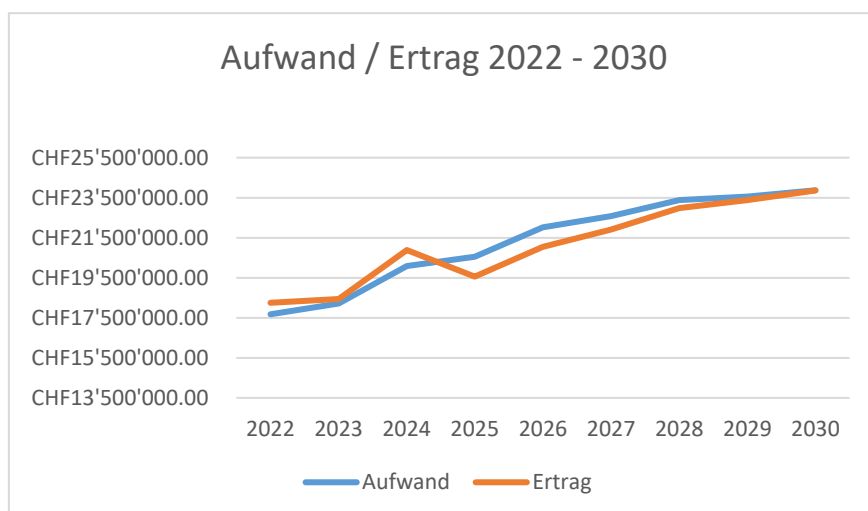


Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Jahresergebnisse. Die sich abzeichnenden negativen Planjahre können mit dem vorhandenen Eigenkapital kompensiert werden.

Erfolgsrechnung 2026 – 2029 nach Kostenarten

Artengliederung		Budget 2025	Budget 2026	Finanzplan 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029
3	Aufwand	20'545'974	22'016'773	22'588'122	23'395'916	23'568'643
30	Personalaufwand	5'680'600	6'069'650	6'190'600	6'319'600	6'451'800
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1'320'410	1'514'410	1'445'600	1'455'900	1'466'300
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	765'680	804'218	815'200	805'300	744'300
34	Finanzaufwand	194'500	210'300	190'000	198'800	200'500
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	131'817	15'900	15'400	15'100	14'100
36	Transferaufwand	7'490'041	8'081'627	8'648'711	9'300'810	9'422'710
39	Interne Verrechnungen und Umlagen	4'962'926	5'320'668	5'282'611	5'300'406	5'268'933
4	Ertrag	-19'564'055	-21'044'502	-21'927'279	-22'998'174	-23'388'601
40	Fiskalertrag	-9'029'000	9'438'000	-10'257'600	-11'162'500	-11'501'800
41	Regalien und Konzessionen	-190'700	-196'900	-196'900	-196'900	-196'900
42	Entgelte	-1'016'600	-941'500	-960'800	-982'000	-990'000
44	Finanzertrag	-200'600	-182'600	-182'600	-182'600	-182'600
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-40'000	-65'626	-73'900	-108'300	-122'200
46	Transferertrag	-4'030'252	-4'803'300	-4'876'900	-4'969'600	-5'030'200
48	Ausserordentlicher Ertrag	-101'000	-101'000	-101'000	-101'000	-101'000
49	Interne Verrechnungen und Umlagen	-4'955'903	-5'315'576	-5'277'579	-5'295'275	-5'263'901
Gesamtergebnis		981'919	972'271	660'843	397'742	180'042

Bemerkung. Aufgrund des Budgets 2026 und der hinterlegten Planwerte weist das Gesamtergebnis der Finanzplanjahre hohe Aufwandüberschüsse aus, welche gegen Ende der Planjahre jedoch deutlich tiefer ausfallen. Aufgrund des hohen Eigenkapital ist dies so gewollt. Da die kantonale Finanz- und Aufgabenreform (AFR18) die Finanzströme zwischen Gemeinden und Kanton mittel- bis langfristig regelt, sollten auch keine relevanten zusätzlichen finanziellen Aufgaben durch die Gemeinden übernommen werden müssen.



Das Diagramm zeigt die Entwicklung des Gesamtaufwandes (3) und des Ertrages (4) seit dem Jahr 2022 bis und mit 2030.

Gestuffer Erfolgsausweis Erfolgsrechnung

Artengliederung	Budget 2025	Budget 2026	Finanzplan 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029
Personalaufwand	5'680'600	6'069'650	6'190'600	6'319'600	6'451'800
Sach- und übriger Aufwand	1'320'410	1'514'410	1'445'600	1'445'900	1'466'300
Abschreibungen	765'680	804'218	815'200	805'300	744'300
Einlagen	131'817	15'900	15'400	15'100	14'100
Transferaufwand	7'490'041	8'081'627	8'648'711	9'300'810	9'422'710
Interne Verrechnungen und Umlagen	4'962'926	5'320'668	5'282'611	5'300'406	5'268'933
Total Betrieblicher Aufwand	20'351'474	21'806'473	22'398'122	23'197'116	23'368'143
Fiskalertrag	-9'029'000	9'438'000	-10'257'600	-11'162'500	-11'501'800
Regalien und Konzessionen	-190'700	-196'900	-196'900	-196'900	-196'900
Entgelte	-1'016'600	-941'500	-960'800	-982'000	-990'000
Entnahmen Fonds	-40'000	-65'626	-73'900	-108'300	-122'200
Transferertrag	-4'030'252	-4'803'300	-4'876'900	-4'969'600	-5'030'200
Interne Verrechnungen und Umlagen	-4'955'903	-5'315'576	-5'277'579	-5'295'275	-5'263'901
Total Betrieblicher Ertrag	-19'262'455	-20'760'902	-21'643'679	-22'714'575	-23'105'001
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'089'019	1'045'571	754'443	482'542	263'142
Finanzaufwand	194'500	210'300	190'000	198'800	200'500
Finanzertrag	-200'600	-182'600	-182'600	-182'600	-182'600
Finanzergebnis	-6'100	27'700	7'400	16'200	17'900
Operatives Ergebnis	1'082'919	1'073'271	761'843	498'742	498'742
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	-101'000	-101'000	-101'000	-101'000	-101'000
Ausserordentliches Ergebnis	-101'000	-101'000	-101'000	-101'000	-101'000
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	981'919	972'271	660'843	397'742	180'042
Spezialfinanzierungen					
Ergebnis SF Feuerwehr	22'700	8'800	8'500	8'400	7'000
Ergebnis SF Abwasser	89'217	-28'716	-37'000	-71'400	-85'300
Ergebnis SF Abfall	19'900	7'100	6'900	6'700	7'100

Investitionsrechnung 2026 – 2029

Funktionale Gliederung		Budget 2026	Finanzplan 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029
0	Allgemeine Verwaltung	42'000			
0290	Gemeindeverwaltung				
5040	Hochbauten				
0291	Mehrzweckhalle Möösli	42'000			
5040	Hochbauten	42'000			
5060	Mobilien				
2	Bildung	291'000	45'000	77'000	25'000
2170	Schulliegenschaften	236'000			
5000	Grundstücke				
5040	Hochbauten	200'000			
5060	Mobilien	36'000			
2193	Volksschule Sonstiges	55'000	45'000	77'000	25'000
5060	Mobilien	55'000	45'000	77'000	25'000
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche				
3420	Freizeit				
5000	Grundstücke				
5030	Übrige Tiefbauten allgemein				
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung				
6150	Gemeindestrassen				
5010	Strassen / Verkehrswege				
5060	Mobilien				
7	Umweltschutz und Raumordnung	302'000	1'150'000	415'000	72'000
7204	Abwasserbeseitigung	302'000	1'150'000	415'000	72'000
5030	Übrige Tiefbauten allgemein	102'000			
5620	Investitionsbeiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	300'000	1'250'000	515'000	172'000
6390	Anschlussgebühren	-100'000	-100'000	-100'000	-100'000
Nettoinvestition		635'000	1'195'000	492'000	197'000

Bemerkung. Bei den erfassten Planwerten handelt es sich nicht um konkrete Projekte mit einem Kostenvoranschlag, sondern um eine grobe Abschätzung der mittelfristig anstehenden Investitionen. Sowohl der Investitionsbeitrag als auch die zeitliche Realisierung können abweichen. Detailliertere Informationen finden Sie unter den jeweiligen Leistungsaufträgen.

Gestuffer Erfolgsausweis Investitionsrechnung

Artengliederung	ergänzt Budget 2025	Budget 2026	Finanzplan 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029
Sachanlagen	1'485'717	435'000	45'000	77'000	25'000
Investitionen auf Rechnung Dritter					
Immaterielle Anlagen					
Investitionsbeiträge	690'275	300'000	1'250'000	515'000	172'000
Investitionsausgaben (-)	-2'175'992	-735'000	-1'295'000	-592'000	-197'000
Rückerstattungen					
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-100'000	-100'000	-100'000	-100'000	-100'000
Investitionseinnahmen (+)	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
Nettoinvestitionen	-2'075'992	-635'000	-1'195'000	-492'000	-97'000
Spezialfinanzierungen					
Spezialfinanzierungen Abwasser	765'275	402'000	1'250'000	515'000	172'000
Total Investitionsausgaben	765'275	402'000	1'250'000	515'000	172'000
Spezialfinanzierungen Abwasser	-100'000	-100'000	-100'000	-100'000	-100'000
Total Investitionseinnahmen	-100'000	-100'000	-100'000	-100'000	-100'000

Mittelflussrechnung 2026 – 2029

Mittelflussrechnung	Budget 2026	Finanzplan 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029
Betriebliche Tätigkeit (operative Tätigkeit)				
Jahresergebnis Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	972'271	660'843	397'742	180'042
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	825'045	842'011	855'710	805'010
+/- Einlagen / Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen FK und EK	-49'726	-58'500	-93'200	-108'100
+/- Zins und Amortisation Pensionskassenverpflichtungen / Entnahmen Eigenkapital	-101'000	-101'000	-101'000	-101'000
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	-297'952	21'669	263'769	415'869
Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen				
- Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	735'000	1'295'000	592'000	197'000
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	-100'000	-100'000	-100'000	-100'000
Saldo der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)	-635'000	-1'195'000	-492'000	-97'000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-635'000	-1'195'000	-492'000	-97'000
Finanzierungstätigkeit				
+/- Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-932'952	-1'173'332	-228'232	318'869
+/- Zunahme / Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)				
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	932'952	1'173'332	228'232	-318'869
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-297'952	21'669	263'769	415'869
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit	-635'000	-1'195'000	-492'000	-97'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	932'952	1'173'332	228'232	-318'869
Veränderung Flüssige Mittel (=Fonds Geld)	0	0	0	0

Bemerkung. In der Mittelflussrechnung wird, unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse und der im Aufgaben- und Finanzplan hinterlegten Investitionen, aufgezeigt, ob für die Deckung der Aufgaben zusätzliche finanzielle Mittel benötigt werden oder ob eine Rückzahlung von Schulden möglich ist.

Kennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen die Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt über 5 Jahre mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als 1'500 Franken beträgt.				
	2026	2027	2028	2029
Selbstfinanzierungsgrad	-46.9	1.8	53.6	428.7
Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 5 Jahre	23.2	6.0	7.5	10.4
Selbstfinanzierungsanteil Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil des Ertrages die Gemeinde zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann. Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner und Einwohnerin mehr als 1'500 Franken beträgt.				
Selbstfinanzierungsanteil	-1.90	0.10	1.50	2.30
Zinsbelastungsanteil Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Der Zinsbelastungsanteil sollte 4 Prozent nicht übersteigen.				
Zinsbelastungsanteil	0.65	0.60	0.60	0.60
Kapitaldienstanteil Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Der Kapitaldienstanteil sollte 15 Prozent nicht übersteigen.				
Kapitaldienstanteil	5.92	5.67	5.47	5.07
Nettoverschuldungsquotient Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge (inkl. Ressourcenausgleich und horizontale Abschöpfung) erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen. Der Nettoverschuldungsquotient sollte 150 Prozent nicht übersteigen.				
Nettoverschuldungsquotient	-2.20	-2.00	-1.90	-1.80
Nettoschuld je Einwohner/in Diese Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung nach Abzug des Finanzvermögens. Die Nettoschuld sollte 2'500 Franken nicht übersteigen.				
Nettoschuld je Einwohner/in	-71	-67	-63	-63
Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen je Einwohner/in Diese Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung des steuerfinanzierten Finanzhaushaltes, also ohne Spezialfinanzierungen und nach Abzug des Finanzvermögens. Die Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen sollte 3'000 Franken nicht übersteigen.				
Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen je Einwohner/in	2'024	1'912	1'798	1'793
Bruttoverschuldungsanteil Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Der Bruttoverschuldungsanteil sollte 200 Prozent nicht übersteigen.				
Bruttoverschuldungsanteil	102.50	96.90	91.30	89.20

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Präsidiales, Recht & Sicherheit umfasst die Leistungsgruppen

- Gemeindeversammlung (Legislative)
- Gemeinderat (Exekutive)
- Gemeindeverwaltung
- Kultur, Sport & Freizeit
- Recht & Sicherheit

Der Bereich Präsidiales führt und leitet die Organe, die Verwaltung der Gemeinde und ist oberster Ansprechpartner und Repräsentant der Gemeinde. Er sorgt für einen zeit- und sachgerechten Vollzug der strategischen Entscheide des Gemeinderates und der übrigen Organe. Er sichert den reibungslosen Vollzug der Verwaltungsaufgaben gemäss den entsprechenden gesetzlichen Grundlagen. Er garantiert eine rechtmässige Durchführung von Gemeindeversammlungen sowie Wahlen und Abstimmungen. Er unterstützt die Vereine als Träger eines vielfältigen kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Lebens.

Der Bereich ist das Kompetenzzentrum für sämtliche Fragen im Bereich der öffentlichen Sicherheit und der kommunalen Rechtssetzung. Der Bereich koordiniert die Sicherheitsorgane mit kommunaler Beteiligung (Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Feuerwehr). Er organisiert die Einheiten zur Bewältigung ausserordentlicher Lagen und ist Ansprechpartner für die Organe von Militär, Justiz und Polizei. Er berät die übrigen Bereiche bei rechtlichen Fragen und unterstützt sie bei der kommunalen Rechtssetzung.

Bezug zum Legislaturprogramm**

Inwil sieht ihre Zukunft als eigenständige Gemeinde. Sie schafft die Voraussetzungen, um

diese Selbständigkeit zu bewahren. Die Verwaltung ist effizient, flexibel und fähig, auf soziale, gesellschaftliche und technische Veränderungen zu reagieren. Um eine kostengünstige Leistungserbringung zu fördern, sucht die Gemeinde eine gezielte Kooperation mit anderen Gemeinden, aber auch Privaten.

Die intakte Dorfgemeinschaft soll erhalten bleiben. Zentral dafür sind die Vereine als Träger eines vielfältigen kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Lebens.

Lagebeurteilung**

Die Eigenständigkeit unserer Gemeinde ist in der aktuellen Situation nicht gefährdet. Eine Fusion mit einer Nachbargemeinde ist nicht notwendig. Die Zusammenarbeit soll jedoch weiter gefördert werden.

Die Digitalisierung bringt Veränderungen im Verhältnis zwischen Gemeinde und Kunden. Neue technische Möglichkeiten sind zu verfolgen und wenn sinnvoll, in den Verwaltungsablauf einzubeziehen. Der heutige Internetauftritt ist zweckmässig, entspricht jedoch nicht mehr den technischen Möglichkeiten. Eine Modernisierung des digitalen Angebotes ist angebracht. Im gleichen Prozess ist das Erscheinungsbild zu überprüfen.

Inwil weist ein vielseitiges kulturelles und sportliches Freizeitangebot auf. Das Angebot kann nur dank zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aufrechterhalten werden. Die Freiwilligenarbeit ist entsprechend zu unterstützen und zu würdigen.

Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Zusammenhalt der Bevölkerung.	Einfachere soziale Eingliederung	mittel	Zurverfügungstellung von Infrastruktur für Vereinstätigkeiten und regelmässiger Austausch über Bedürfnisse.
Risiko: Mangel an Personal in Organen und/oder Verwaltung.	Leistungsauftrag kann nur mit Mehrkosten (externe Leistungen) erfüllt werden.	mittel	Attraktive Arbeitsbedingungen (abwechslungsreiche Stellenbeschreibung, Arbeitsklima usw.) erhalten.

Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Einsatz in ausserkommunalen Organisationen	Laufend		Bis auf weiteres	ER					
Überprüfung Ausbaumöglichkeiten elektr. Dienstleistungen	Laufend		Bis auf weiteres	ER			15	15	15
Überprüfung bestehende Zusammenarbeitsverträge	Laufend		Bis auf weiteres	ER					
Überarbeitung Website / Erscheinungsbild	Planung	50	2026 – 2028	ER		10	20	20	

Messgrössen**

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Zustimmung der Bevölkerung mit Abstimmungsvorlagen	Zustimmung in %	>90%	100%	>90%	>90%	>90%	>90%	>90%
Gemeinde bietet Ausbildungsplätze an	Anzahl Stellen	2	2	2	2	2	2	2
Pensum Gemeinderat	Pensum (%)	<135%	125%	125%	125%	125%	125%	125%
Pensum Verwaltung	Pensum (%)		490%	530%	570%	570%	570%	570%
Pensum GR im Verhältnis zu Einwohner	Stelle pro 1'000 E	<0.47	0.43	0.42	0.42	0.395	0.37	0.37
Pensum Verwaltung im Verhältnis zu Einwohner	Stelle pro 1'000 E	<1.70	1.68	1.79	1.91	1.80	1.69	1.69

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung	Rechnung 2024**	Budget 2025**	Budget 2026*	Abw. Betrag	**Plan 2027	**Plan 2028	**Plan 2029
1 Präsidiales, Recht & Sicherheit	1'349	1'417	1'522	105	1'481	1'491	1'457
Aufwand	3'121	3'178	3'399	221	3'351	3'390	3'370
Ertrag	-1'772	-1'761	-1'877	-116	-1'870	1'899	-1'913
Leistungsgruppen							
100 Gemeindeversammlung	72	66	70	4	69	70	69
Aufwand	72	66	70	4	69	70	69
110 Gemeinderat	239	221	213	-8	213	214	216
Aufwand	539	467	464	-3	466	470	474
Ertrag	-300	-246	-250	5	-253	-256	-258
120 Gemeindeverwaltung	273	275	231	-44	232	234	236
Aufwand	1'425	1'482	1'529	47	1'527	1'541	1'554
Ertrag	-1'152	-1'207	-1'298	-91	-1'295	-1'307	-1'318
130 Kultur, Sport & Freizeit	493	553	662	109	640	642	614
Aufwand	538	606	711	106	690	692	664
Ertrag	-45	-53	-50	3	-50	-50	-50
140 Recht & Sicherheit	272	302	346	44	327	330	322
Aufwand	547	558	626	68	599	616	609
Ertrag	-275	-256	-279	-23	-272	-286	-287

Investitionsrechnung		Rechnung 2024**	Budget 2025**	Budget 2026*	Abw. Betrag	**Plan 2027	**Plan 2028	**Plan 2029
1 Präsidiales, Recht & Sicherheit		803	235		-235			
	Investitionsausgaben	803	235		-235			
Leistungsgruppen								
130	Kultur, Sport & Freizeit	763	235		-235			
	Investitionsausgaben	763	235		-235			
140	Recht & Sicherheit	40						
	Investitionsausgaben	40						

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung. Bei den Löhnen wurde ein Teuerungsausgleich von 1% eingerechnet. Damit die Gemeinde Inwil als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen wird, werden Weiterbildungen von Mitarbeitenden gefördert und finanziell unterstützt. Im Jahr 2026 werden mehrere Mitarbeitende eine Ausbildung abschliessen, was zu überdurchschnittlichen Arbeitgeberbeiträgen (CHF 22'000) führt. Diese Kostenbeteiligungen sind jedoch einmalig und fallen in den Folgejahren nicht mehr an.

Wie im Legislaturprogramm aufgeführt, sollen der Webauftritt und das Erscheinungsbild der Gemeinde Inwil modernisiert werden. Für die Konzepterstellung ist ein Budgetposten von CHF 10'000 vorgesehen. Im Bereich Bevölkerungsschutz wird zusammen mit den Gemeinden Ballwil und Eschenbach eine kommunale Gefahrenanalyse erstellt. Durch die gemeinsame Erstellung der notwendigen Unterlagen können Kosten optimiert werden. Unser Gemeindeanteil beläuft sich auf ca. CHF 8'500.

Gerne erinnern wir Sie, dass die Tageskarten für den Tierpark Goldau (4 Stück) und für das Verkehrshaus (2 Stück) **kostenlos** bezogen werden können. Die Reservation kann online auf unserer Website (www.inwil.ch) getätigt werden.

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Bildung umfasst die Leistungsgruppen

- Primarschule
- Sekundarstufe
- Musikschule
- Volksschule übriges

Gemäss § 5 des Volksschulbildungsgesetzes vermittelt die Volksschule den Lernenden Grundwissen, Grundfertigkeiten und Grundhaltungen und fördert die Entwicklung vielseitiger Interessen. Die Volksschule nimmt ergänzend zu Familie und Erziehungsberechtigten auf partnerschaftliche Weise den gemeinsamen Erziehungsauftrag wahr und berücksichtigt dabei die gesellschaftlichen Einflüsse. Die Musikschule Oberseetal bietet eine für alle zugängliche, ganzheitliche musikalische Bildung an.

Bezug zum Legislaturprogramm**

Die Gemeinde fördert ein qualitativ gutes und für alle zugängliches Bildungsangebot, das die Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden optimal unterstützt. Dazu stellen wir im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten auch eine zeit- und methodengerechte Infrastruktur zur Verfügung. Die Integration soll auch in Zukunft aktiv und mit geeigneten Massnahmen gepflegt werden.

Lagebeurteilung**

Die Volksschule ist gut positioniert, was durch interne und externe Evaluationen bestätigt

wird. Der Wertunterhalt der Schulinfrastruktur wird laufend ausgeführt.

Die geburtenstarken Jahrgänge der letzten Jahre wurden schrittweise eingeschult. Dementsprechend sind die Schülerzahlen aktuell sehr hoch und es musste auf das Schuljahr 2025/26 eine zusätzliche Klasse eröffnet werden. Anhand der vorhandenen Zahlen ist davon auszugehen, dass die Schülerzahlen einige Jahre auf dem aktuellen Niveau bleiben und mit dem Übertritt an die Oberstufe der ersten grossen Jahrgänge wieder etwas rückläufig sein werden. Wann und wie stark sich der Bezug der Neubaugebiete auf die Schülerzahlen auswirken wird, ist schwierig vorherzusehen. Dies dürfte aber erst in mehreren Jahren (Mitte 2030er) der Fall sein. Dank der Erweiterung des Schulhauses Rägeboge 2 sind wir auf unterschiedliche Szenarien gut vorbereitet. Aktuell werden an unserer Schule 13 Klassenzüge und 4 Kindergärten geführt.

Die Schulanlage Rägeboge verfügt über eine zeitgemässe IT-Infrastruktur. Ab der 3./4. Klasse steht allen Kindern ein eigenes Gerät zur Verfügung.

Die Organisationsstruktur der Musikschule Oberseetal wird auf das kommende Schuljahr 2026/27 angepasst. Die Einführung einer Co-Schulleitung stärkt die Führungsstruktur und sichert die organisatorische Kontinuität der Musikschule.

Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: steigende Schülerzahlen und ungleiche Jahrgänge	Zusätzliche Klassen mit entsprechenden Mehrkosten	mittel	Kontinuierliche, sorgsame Weiterentwicklung
Risiko: Zunehmend Lernende mit besonderen Schwierigkeiten	Belastung bzw. Überlastung von Lehrpersonen, Lernende und Eltern	hoch	Baustein: System Schule trägt herausforderndes Verhalten
Risiko: Schwierigkeit Lehrpersonen zu finden	Unqualifiziertes Personal und Qualitätseinbusse bei Unterricht	Hoch	Attraktivität der Schule fördern und Netzwerk pflegen
Musikschule Oberseetal Chance: Überprüfung der Organisation und Strukturen der MSO	Stabilere Führungsstruktur, klare Aufgaben und Ressourcenteilung	Hoch	Einführung einer neuen Organisationsstruktur Co-Schulleitungsmodell

Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
IT Medienbildung	Planung/Ausführung			ER/IR	35	55	45	77	25

Messgrössen**

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Durchschnittliche Klassengrösse (per 01.09. des Vorjahres)	Anzahl		19.46	19.37	19.62			
*Kosten pro KG-Schüler/in	CHF		12'060	12'200	13'500			
*Kosten pro PS-Schüler/in	CHF		16'276	16'800	19'000			
*Kosten pro SEK-Schüler/in	CHF		20'500	20'734	19'500			
MS Oberseetal; Anzahl Lernende			117	117	119			

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung	Rechnung 2024**	Budget 2025**	Budget 2026*	Abw. Betrag	**Plan 2027	**Plan 2028	**Plan 2029
2 Bildung	4'311	4'639	5'115	476	5'331	5'567	5'663
Aufwand	8'459	9'083	9'793	710	10'107	10'435	10'598
Ertrag	-4'148	-4'444	-4'678	-234	-4'776	-4'868	-4'935
Leistungsgruppen							
200 Primarstufe	2'291	2'456	2'717	261	2'788	2'866	2'940
Aufwand	4'639	5'020	5'359	331	5'457	5'561	5'662
Ertrag	-2'348	-2'564	-2'642	-78	-2'668	-2'695	-2'722
210 Sekundarstufe	990	901	1'003	103	1'067	1'143	1'147
Aufwand	1'576	1'422	1'662	240	1'776	1'903	1'926
Ertrag	-586	-521	-659	-137	-709	-760	-779
220 Musikschule	216	232	284	51	298	314	315
Aufwand	216	232	284	51	298	314	315
230 Volksschule übriges	814	1'050	1'110	60	1'174	1'240	1'255
Aufwand	2'027	2'408	2'487	80	2'567	2'648	2'685
Ertrag	-1'213	-1'358	-1'377	-20	-1'394	-1'408	-1'429

Investitionsrechnung	Rechnung 2024**	Budget 2025**	Budget 2026*	Abw. Betrag	**Plan 2027	**Plan 2028	**Plan 2029
2 Bildung	56	35	55	20	45	77	25
Investitionsausgaben	56	35	55	20	45	77	25
Leistungsgruppen							
230 Volksschule übriges	56	35	55	20	45	77	25
Investitionsausgaben	56	35	55	20	45	77	25

Bemerkung zur Investitionsrechnung: Im Budget 2026 sind als Ersatz für die Wandtafeln im Schulhaus Rägeboge 1 CHF 33'000 für die Anschaffung von interaktiven Whiteboards (4 Stück) vorgesehen. Durch die gestiegene Anzahl der Lernenden müssen zusätzliche Schülergeräte angeschafft werden. Ebenfalls müssen einige ältere Geräte von Lehrpersonen ersetzt werden. Der Aufwand beläuft sich auf CHF 22'000

Die in der Investitionsrechnung (Seite 11) aufgeführten Ausgaben im Bereich Bildung betreffen die Schulliegenschaften. Diese Ausgaben sind im Leistungsauftrag Bau, Umwelt & Wirtschaft (Seite 23) in der Leistungsgruppe «Immobilien» berücksichtigt.

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Kindergarten / Primarschule

Im Budget sind wie bisher vier Kindergartenklassen vorgesehen. Bei der Primarschule wird ab dem Schuljahr 2025/26 eine zusätzliche Klasse (neu 13 Klassen) geführt. Die Kosten der zusätzlichen Klasse sind im Budget 2025 nicht enthalten, was zu einer entsprechenden Kostensteigerung im diesjährigen Budget führt. Die vom Kanton beschlossenen Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Lehrpersonen-Berufs führen zu budgetwirksamen Lohnanpassungen von 3.90 % was in einem Mehraufwand von ca. CHF 120'000 resultiert.

Der Kanton hat die stark variierenden Liegenschaftskosten pro Klasse unter den Gemeinden behandelt und beabsichtigt die Berechnung der Liegenschaftskosten ab dem Jahr 2026 mit einem Medianwert der Luzerner Gemeinden zu berechnen. Dies hat eine Senkung der Kantonsbeiträge zur Folge, was für unsere Gemeinde einen Minderertrag von ca. CHF 110'000 bedeutet. Die vom Kanton beschlossenen Mehrkosten (siehe Erläuterungen oben) einhergehend mit einer Reduktion der Beitragszahlungen ist für uns und viele andere Gemeinden unverständlich. Der Verband der Luzerner Gemeinden (VLG) wehrte sich erfolglos gegen diese einseitige Kostenverlagerung zu Lasten der Gemeinden. Es wurde eine Beschwerde beim Kantonsgericht eingereicht, und die betroffenen Gemeinden werden jeweils einzeln gegen die Verfügung des Bildungs- und Kulturdepartements Beschwerde erheben.

Sekundarstufe I

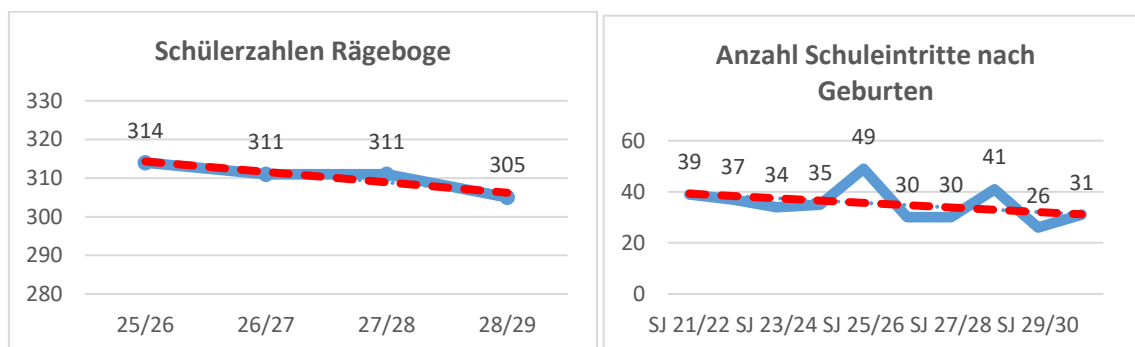
Im Schuljahr 2025/26 besuchen 60 Kinder (Vorjahr 49) die Oberstufe in Eschenbach und im Schuljahr 2026/27 werden es voraussichtlich 71 Lernende sein. Die Mehrkosten für die Sekundarstufe belaufen sich auf CHF 280'000. Im Aufgaben- und Finanzplan wurde der Umstand, dass mit dem Übertritt an die Oberstufe von geburtenstärkeren Jahrgängen auch die Kosten steigen werden, berücksichtigt.

Volksschule übriges

In den Bereichen schulische Dienste (Schulpsychologie, Psychomotorik und Logopädie) sowie beim Sonderschulpool mussten weitere Kostensteigerungen entgegengenommen werden. Alleine der Beitrag für den Sonderschulpool beläuft sich auf CHF 613'000.

Die Umsetzung der «frühen Sprachförderung» durch die Spielgruppe Farbtöpfli hat sich sehr bewährt und das Angebot wird rege genutzt. Dies führt kurzfristig zu Mehrkosten, durch die höhere Sprachkompetenz der Kinder können diese Kosten im Verlauf der Schulkarriere, beispielsweise durch einen geringeren Förderbedarf, wieder kompensiert werden.

Die Tagesstrukturen sind weiterhin sehr beliebt und werden gut genutzt. Das Angebot hat sich inzwischen etabliert, was zu einer Stabilisierung der Nachfrage führt. Es ist davon auszugehen, dass sich die heutigen Nutzungszahlen «einpendeln» und sich mittelfristig auf diesem Niveau bewegen werden. Ab dem Jahr 2026 entfällt der Bundesbeitrag (Subventionsprogramm 2023 – 2025) was zu einer entsprechenden Erhöhung der Nettobelastung von CHF 20'000 führt.



Die beiden Grafiken zeigen die Entwicklung der Schülerzahlen. Durch den Schuleintritt von mehreren geburtenstarken Jahrgängen in Folge (siehe Geburten ab Schuljahr 2021/22 bis 2025/26) ist die Schülerintensität aktuell sehr hoch. Mit dem Übertritt an die Oberstufe und dem «Nachrücken» von kleineren Jahrgängen wird die Schülerzahl in den nächsten Jahren rückläufig sein.

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Gesundheit & Soziales umfasst die Leistungsgruppen

- Gesundheit
- Soziales

Gemäss § 2 des Sozialhilfegesetzes SHG ist es das Ziel der Sozialhilfe, die Hilfebedürftigkeit von Menschen zu verhindern, die Folgen zu mildern und Notlagen zu beseitigen, die Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und die berufliche Integration zu fördern. Die Gemeinde stellt die ihr von Bund und Kanton übertragene Aufgabe der Gesundheitsversorgung sicher und ist dafür zuständig, dass die nötigen Angebote in der Kleinkinder- und Altersbetreuung zur Verfügung stehen und deren Bedürfnisse wahrgenommen werden.

Bezug zum Legislaturprogramm**

Die Gemeinde setzt sich für die Anliegen und Bedürfnisse aller Generationen ein. Die Gemeinde leistet Sozialhilfe und Beratung für Hilfebedürftige. Die Gemeinde setzt sich für eine optimale ambulante Versorgung der Bevölkerung ein.

Lagebeurteilung**

Mit dem Wohnhaus „Sonne“ und der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eschenbach sowie der Residio AG in Hochdorf, steht ein vielfältiges Angebot für die Altersbetreuung zur Verfügung. Um der demographischen Entwicklung Rechnung zu tragen und dem zunehmenden Bedarf an Pflegeplätzen auch in der Zukunft gerecht zu werden, beteiligt sich die Gemeinde Inwil am Zukunftsprojekt Dösselen in

Eschenbach. Weiter ist zu prüfen, welche zusätzlichen Angebote im Bereich von Alterswohnungen mit Dienstleistungen künftig benötigt werden.

Für die ambulante Krankenpflege besteht ein Leistungsauftrag mit der Spitex Seetal. Die Zusammenarbeit verläuft sehr zufriedenstellend und soll entsprechend weitergeführt werden.

Für Klein- und Vorschulkinder stehen verschiedene familienergänzende Betreuungsangebote zur Verfügung. Eine finanzielle Unterstützung ist in Form von Betreuungsgutscheinen mit einem einkommensabhängigen Tarif sichergestellt.

Gesellschaftliche Themen wie Angebote und Bedürfnisse im Alter, Perspektiven und Interessen der Jugend sowie Fragen der Integration im Asyl- und Sozialwesen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Um diesen Anliegen gezielt aufzugreifen und das gesellschaftliche Zusammenleben zu fördern, wird im Jahr 2026 eine Kommission für Gesellschaftsfragen gegründet.

Die drei Einwohner- und Kirchgemeinden Inwil, Eschenbach und Ballwil haben in einer gemeinsamen Analyse den Bedarf einer gemeinsamen offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) abgeklärt. Das Konzept ist in Erarbeitung und erste Massnahmen werden im Jahr 2026 umgesetzt.

Die Anzahl der Fälle mit wirtschaftlicher Sozialhilfe ist relativ konstant. Die Dossiers werden aber immer komplexer. Fälle mit Suchterkrankungen oder psychischen Krankheiten nehmen zu.

Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Komplexe Fälle – Die Klienten sind vermehrt durch psychische Krankheiten immer schwieriger in die Arbeitswelt integrierbar.	Kostensteigerung	mittel	Sofortige Triage und Zusammenarbeit mit Fachinstitutionen, wie Sozialberatungszentrum (Zenso).
Risiko: Demographische Entwicklung.	Steigende Kosten im Pflegebereich	mittel	Beteiligung am Zukunftsprojekt Dösselen / Erweiterung Angebot Wohnen mit Dienstleistungen
Risiko: Ausgleichszahlung bei Nichterfüllung der Unterbringungsquote	Finanzielle Belastung	tief	Gespräche mit Privatpersonen über möglichen Wohnraum

Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)	Planung		2025ff	ER	2	30	70	70	70
Zukunftsprojekt Dösselen	Planung		2025ff	ER/IR	30	30	1'000	1'000	500

Messgrössen**

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Personen mit Heimaufenthalt	Anzahl		26	28	29	29	30	30
Geleistete Spitex Stunden Pflege / Jahr	Anzahl		2'393	2'750	2'860	2'900	2'950	3'000
Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH)	Anzahl		11	14	14	15	16	17

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung	Rechnung 2024**	Budget 2025**	Budget 2026*	Abw. Betrag	**Plan 2027	**Plan 2028	**Plan 2029
3 Gesundheit & Soziales	3'893	4'284	4'674	390	5'013	5'377	5'442
Aufwand	4'098	4'385	4'752	368	5'092	5'457	5'523
Ertrag	-204	-101	-78	23	-79	-80	-80
Leistungsgruppen							
300 Gesundheit	819	925	1'031	106	1'076	1'168	1'184
Aufwand	819	925	1'031	106	1'076	1'168	1'184
310 Soziales	3'074	3'358	3'643	285	3'937	4'209	4'258
Aufwand	3'278	3'459	3'721	262	4'015	4'289	4'338
Ertrag	-204	-101	-78	23	-79	-80	-80

Investitionsrechnung	Rechnung 2024**	Budget 2025**	Budget 2026*	Abw. Betrag	**Plan 2027	**Plan 2028	**Plan 2029
3 Gesundheit & Soziales	0	0	0	0	0	0	0
Investitionsausgaben	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Die gesetzlichen Beiträge an die Restfinanzierung für die Pflege in den Alters- und Pflegeheimen hängt stark mit der Anzahl der Heimbewohner und der Pflegeeinstufung zusammen. Im Bereich der Langzeitpflege musste das Budget anhand der aktuellen Situation und der generellen Kostensteigerung im Gesundheitswesen um CHF 60'000 erhöht werden.

Durch die demographische Entwicklung wird der Bedarf von Langzeitpflegeplätzen in der Zukunft steigen. Die Gemeinden Eschenbach, Ballwil und Inwil wollten die Bereitstellung von genügend Plätzen mit einer Sanierung und Erweiterung des Zentrums Dösselen gemeinsam angehen. Die Gemeinde Ballwil hat nachträglich entschieden, sich nicht mehr am Projekt zu beteiligen, was zu einer Projektverzögerung führte. Daher sind für das Jahr 2026 erneut CHF 30'000 für das Zukunftsprojekt Dösselen vorgesehen.

In der Leistungsgruppe Soziales fällt ein Grossteil der Kosten in Form von Pro-Kopf-Beiträgen an. Diese Kosten sind gebunden und können durch die Gemeinde nicht beeinflusst werden. Die vom Kanton angekündigten Beiträge belaufen sich im Jahr 2026 gesamthaft auf CHF 980 (Vorjahr CHF 933) pro Einwohner. Dies führt zu Mehrkosten von rund CHF 140'000.

Die budgetierten Auslagen im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe basieren auf einer Hochrechnung der aktuellen Fallzahlen. Das Budget musste in diesem Bereich um CHF 20'000 erhöht werden.

Für die Umsetzung der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist ab Sommer 2026 ein Betrag von CHF 30'000 vorgesehen. Darin enthalten sind die Aufwendungen für ein 40 Prozentpensum sowie ein Betrag für Projektkosten.

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Bau, Umwelt & Wirtschaft umfasst die Leistungsgruppen

- Strassen & Mobilität,
- Umwelt & Entsorgung,
- Wirtschaft & Raumordnung
- Immobilien

Der Bereich Bau, Umwelt & Wirtschaft gewährleistet die Funktions- und Leistungsfähigkeit der kommunalen Strassen und Wege, der Fliessgewässer sowie der übrigen Ver- und Entsorgungsinfrastruktur. Er sorgt für einen zuverlässigen baulichen und betrieblichen Unterhalt der Infrastruktur. Er richtet die raumrelevante Entwicklung auf die Grundlagen der Gemeindestrategie aus und sorgt für einen effizienten Vollzug der Baugesetzgebung. Er ist Ansprechpartner und unterstützt Gewerbe und Wirtschaft im Rahmen seiner Möglichkeiten. Im umweltrelevanten Bereich sorgt er für den Erhalt einer qualitativ hochstehenden, natürlichen Lebensgrundlage.

Bezug zum Legislaturprogramm**

Um die Attraktivität der Gemeinde aufrecht zu erhalten wird der Unterhalt der Infrastruktur wahrgenommen. Der Gemeinderat nimmt die politischen Möglichkeiten zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs (ÖV), des motorisierten Individualverkehrs (MIV) aber auch des Fuss- und Veloverkehrs (FVV) wahr. Energieeffizienz und erneuerbare Energien werden gefördert.

Lagebeurteilung**

Die Erschliessung der Gemeinde Inwil mit dem öffentlichen Verkehr erfolgt mit den Linien 111 (Waldibrücke-Ebikon) und 110 (Hochdorf-Rotkreuz). Das Angebot wird durch den Kanton laufend ausgebaut.

Ver mehrt ist festzustellen, dass die National- und Kantonsstrassen überlastet sind, was zu Störungen des Verkehrsflusses in der gesamten Region führt. Auch wenn unsere Einflussnahme auf diese Problematik sehr gering ist, sind die Umsetzung der regionalen Massnahmen auf den Kantonsstrassen (Bsp. Optimie-

rung Knoten Oberhofen, Buspriorisierung, Ausbau Autobahnzubringer Rontal) weiterhin konsequent zu fordern.

Das Entsorgungswesen ist mit dem Gemeindeverband REAL Luzern effizient und preiswert organisiert. Zusätzlich besteht mit der Sammelstelle Lättiwald eine lokale Recycling-Möglichkeit. Die Reinigung des Abwassers ist mit dem geplanten Anschluss an die ARA REAL langfristig gewährleistet. In den nächsten Jahren muss die generelle Entwässerungsplanung (GEP) überarbeitet werden.

Das Schulhaus Rägeboge 3 wurde im Jahr 2012 in Betrieb genommen. Mit der Erweiterung des Schulhauses Rägeboge II und der Restaurierung des Schulhauses Rägeboge I kann der Raumbedarf unserer Volksschule mittel- und langfristig gedeckt werden. In den nächsten Jahren stehen im Bildungsbereich keine grösseren Massnahmen an.

Die Gemeinde Inwil verfügt über ein aktuelles Bau- und Zonenreglement. Dieses wird jedoch in den nächsten Jahren an die neuen gesetzlichen Anpassungen und Rechtsprechungen geringfügig angepasst werden müssen. Im Bereich der Raumplanung wird uns in den nächsten Jahren das Entwicklungsprojekt des Ziegeleiareals beschäftigen. Dieses Projekt wird unsere Gemeinde für die Zukunft prägen und beinhaltet ein enormes Potential für eine gesellschaftliche Weiterentwicklung (z.B. Alterswohnungen, Vereinsräume, Kulturzentrum, öffentliche Plätze etc.).

Das Thema Energie sowie der schonende Umgang mit unseren Ressourcen wird uns weiterhin beschäftigen. Damit weitere Optimierungen eruiert werden können, wird eine kommunale Energieplanung erstellt.

Die Gebäudehüllen der Gemeindeverwaltung und des Zentrums Möösli müssen mittelfristig saniert werden. Bevor grössere Investitionen getätigt werden, ist die künftige Nutzung – auch im Zusammenhang mit dem Projekt Ziegeleiareal – der Liegenschaften zu prüfen und in die Entwicklungsstrategie miteinzubeziehen.

Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Gemeindeinfrastruktur ist auf gutem Niveau.	Keine anstehenden Fixkostensprünge.	mittel	Analyse Entwicklungszahlen, rechtzeitiges Treffen von Massnahmen.
Risiko: Verkehrsdichte auf den Strassen (Hauptstrasse / Ballwilerstrasse) nimmt zu.	Warte- und Stauzeiten werden länger.	hoch	ÖV- und *FVV-Angebot fördern / Prüfung Optimierung Durchfahrts-widerstand
Risiko: Steigende Energiepreise	Kostenzunahme	mittel	Prüfung Energieverbrauch und betriebliche Optimierungen / Vorziehen Energetische Sanierungen (wenn sinnvoll) / Eigenstromproduktion

* Fuss- und Veloverkehr

Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeit-raum	ER/IR	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Erweiterung Rägeboge 2	Planung/Umsetzung	4'600	2022-2025	IR	500	0	0	0	0
Erneuerung Beleuchtung Schulanlage	Umsetzung	194	2025	IR	114	80	0	0	0
Umsetzung Massnahmen GEP	laufend		laufend	IR	60	85	40	40	40
Anschluss ARA REAL	Planung	3'032	2021-2032	IR	420	300	1'234	513	172
Kommunale Energieplanung	Planung / Umsetzung	unb.	2026ff	ER	0	10	unb.	unb.	unb.
Entwicklung Ziegelei Areal / Immobilienstrategie	Planung	unb.	2026 – 2030	ER	0	30	30	30	30

Messgrössen**

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Erschliessung ÖV (Haltestelle Pannerhof)	Fahrten pro/ Woche		574	700	707	707	707	707
Kosten Entsorgung (Abwasser)	CHF	1.90	1.55	1.65	1.65	1.65	1.65	1.65
Anzahl Einwohner	Anzahl		2'912	2'900	2'985	3'160	3'360	3'370
Pensum Werkdienst / Hauswarte/Infrastruktur.	In Prozent		505 %	505 %	505 %	505 %	505 %	505 %
Pensum Werkdienst / Hauswart im Verhältnis zu Einwohner	Stelle pro 1'000 Einwohner	1.42	1.73	1.74	1.69	1.59	1.50	1.49

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung		Rechnung 2024**	Budget 2025**	Budget 2026*	Abw. Betrag	**Plan 2027	**Plan 2028	**Plan 2029
4 Bau, Umwelt & Entsorgung		1'081	404	519	115	519	548	547
	Aufwand	4'087	3'569	3'774	204	3'769	3'836	3'798
	Ertrag	-3'005	-3'165	-3'255	-90	-3'250	-3'288	-3'251
Leistungsgruppen								
400	Strassen & Mobilität	422	458	505	47	525	548	544
	Aufwand	824	882	959	77	983	1'009	1'008
	Ertrag	-401	-424	-454	-30	-457	-461	-464
410	Umweltschutz & Entsorgung	45	13	44	31	45	47	47
	Aufwand	620	598	585	13	599	640	659
	Ertrag	-575	-585	-541	44	-553	-593	-611
420	Wirtschaft & Raumordnung	-63	-83	-46	37	-52	-48	-47
	Aufwand	116	107	158	51	152	156	157
	Ertrag	-179	-191	-204	-13	-204	-204	-204
430	Immobilien	678	16	16	0	1	1	2
	Aufwand	2'527	1'982	2'072	90	2'036	2'031	1'973
	Ertrag	-1'849	-1'965	-2'056	-91	2'035	-2'030	-1'971

Investitionsrechnung		Rechnung 2024**	Budget 2025**	Budget 2026*	Abw. Betrag	**Plan 2027	**Plan 2028	**Plan 2029
4 Bau, Umwelt & Entsorgung		2'742	1'805	580	-1'225	1'150	415	172
	Investitionsausgaben	3'498	1'905	680	-1'225	1'250	515	272
	Investitionseinnahmen	-755	-100	-100		-100	-100	-100
Leistungsgruppen								
400	Strassen & Mobilität	20	326		-326			
	Investitionsausgaben	20	326		-326			
	Investitionseinnahmen							
410	Umweltschutz & Entsorgung	-622	665	302	-363	1'150	415	172
	Investitionsausgaben	133	765	402	-363	1'250	515	272
	Investitionseinnahmen	-755	-100	-100		-100	-100	-100
430	Immobilien	3'344	814	278	-536			
	Investitionsausgaben	3'344	814	278	-536			

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Strassen & Mobilität

Erfolgsrechnung. Gegenüber dem Budget 2025 ergeben sich im Bereich Strassen & Mobilität keine relevanten Veränderungen. **Investitionsrechnung.** Im Bereich Strassen & Mobilität sind keine Investitionen vorgesehen.

Umwelt und Entsorgung

Erfolgsrechnung. Für Kanalreinigungen und Videoaufnahmen des Leitungsnetzes ist ein Aufwand von CHF 145'000 vorgesehen. Im Bereich Arten- und Landschaftsschutz beabsichtigt der Gemeinderat eine Integration in das landwirtschaftliche Vernetzungsprojekt Ballwil – Eschenbach. Damit ein Anschluss der Gemeinde Inwil für die neue Vernetzungsperiode 2028 – 2032 möglich ist, müssen Vor-

leistungen getätigt werden. Dazu ist ein Budgetposten von CHF 10'000 vorgesehen. Im Bestattungswesen soll mit einer «Baumbestattung» ein neues Angebot geschaffen werden. Für die Umsetzung ist ebenfalls ein Budgetposten von CHF 10'000 enthalten.

Investitionsrechnung. Für die 5. Etappe der Komplettsanierung der Pumpwerke ist ein Budgetposten von CHF 102'000 vorgesehen. Nach dem Abschluss der 5. Etappe sind sämtliche Pumpwerke wieder auf dem neuesten Stand der Technik. Nach einer zweijährigen Projektverzögerung können die Arbeiten am ARA Anschluss im Jahr 2026 voraussichtlich wieder aufgenommen werden. Die Aufwendungen für das Anschlussprojekt wurden gemäss Budgetempfehlung der ARA Oberseetal (CHF 300'000) übernommen.

Wirtschaft & Rauordnung

Im Bereich der Raumplanung ist für die Entwicklung des Areals Ziegelei Ineichen AG sowie für die Erstellung eines räumlichen Entwicklungskonzepts (REK) ein Budgetposten von CHF 30'000 vorgesehen.

Die Konzessionsabgabe Elektrizität wird im Jahr 2026 zum ersten Mal nach der neuen Bemessungsgrundlage erhoben. Die Abgabe wurde auf 0.88 Rappen pro KWh festgelegt. Gemäss CKW AG sollte mit diesem Ansatz eine ähnliche Abgabe wie nach den bisherigen Berechnungsgrundlage erreicht werden.

Immobilien

Erfolgsrechnung. Die Erweiterung des Schulhauses Rägeboge 2 wirkt sich im Jahr 2025 erstmals auf die Abschreibungen (CHF 115'000) aus. Weiter müssen einige Geräte (z.B. Rasenmäher, Putzmaschinen) für den betrieblichen Unterhalt ersetzt werden.

Investitionsrechnung. Im Jahr 2026 sind mehrere Investitionen vorgesehen. Bei der Schulanlage wird im Schulhaus Rägeboge 1 das Bad und die Küche der Tagesstrukturen saniert (CHF 30'000). Im Schulhaus Rägeboge 2 ist ein Ersatz der Storen vorgesehen (CHF 20'000). In der Turnhalle müssen die Garderoben (4 Stück) saniert werden. Im Jahr 2026 ist die Erneuerung von 2 Garderoben (CHF 70'000) geplant, die restlichen Garderoben werden im Folgejahr saniert. Zusätzlich ist die zweite Etappe der LED-Sanierung der gesamten Schulliegenschaften (CHF 80'000) vorgesehen. Im Zentrum Mööslı müssen die Regenrinnen beim Parkplatz komplett erneuert werden (CHF 42'000).

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Finanzen umfasst die Leistungsgruppen

- Steuern
- Finanzen

Der Bereich Finanzen organisiert und betreibt das kommunale Rechnungswesen und sorgt für die Erarbeitung transparenter und klarer Entscheidungsgrundlagen für die Gemeindeversammlung und den Gemeinderat. Er sorgt für ein fristgerechtes Zahlungsverwesen und managt die Risiken im Rahmen eines internen Controllingsystems. Er organisiert die Steuer- und Finanzverwaltung und den Steuerbezug verschiedener Steuern und sorgt für eine kompetente und rasche Bearbeitung der Kundenanliegen im Fiskal- und Gebührenbereich.

Bezug zum Legislaturprogramm**

Unsere finanzpolitischen Ziele nach einer ausgeglichenen Rechnung und einer Gemeindeverschuldung, die unterhalb des kantonalen Mittels liegt, wollen wir mit einer transparenten und mehrjährigen Aufgaben- und Finanzplanung einhalten. Die kantonalen Finanzkennzahlen sind ein Gradmesser, nach dem wir uns richten.

Lagebeurteilung**

Mit den anstehenden Massnahmen im Bereich der Siedlungsentwässerung und der geplanten Beteiligung am Zukunftsprojekt Dösselen, Eschenbach, stehen auch künftig wichtige Projekte mit einem grossen Investitionsvolumen an. Für diese Investitionen wird mittelfristig bis langfristig zusätzliches Fremdkapital benötigt. Die Auswirkungen der zusätzlichen Passivzinsen sowie der Abschreibungen der langfristigen Investitionen kann getragen werden.

In den kommenden Jahren werden durch das zu erwartende Bevölkerungswachstum durch die Neubaugebiete zusätzliche Steuererträge eingehen. Ein Bevölkerungswachstum bedeutet aber immer auch eine Zunahme bei den Fixkosten, wie beispielsweise der kantonalen Pro-Kopf-Beiträge, bei den Bildungskosten oder bei der Verwaltung. Da das Bevölkerungswachstum überwiegend in Neubaugebieten stattfinden wird, ist gesamthaft eine positive Auswirkung auf die Gemeindefinanzen realistisch. Generell darf festgehalten werden, dass sich die Gemeinde weiterhin positiv entwickelt und das Eigenkapital inzwischen auf über 10.8 Millionen angestiegen ist. Dies erlaubt trotz des relativ hohen Aufwandüberschusses eine Reduktion des Steuerfusses auf 1.60 Einheiten.

Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Zuzug von neuen Unternehmungen.	Erhöhung Steuerkraft	hoch	Gespräche mit Landeigentümerinnen und -eigentümer sowie Unternehmungen führen, dass Hauptsitz nach Inwil verlegt wird.
Risiko: Neue zusätzliche Aufgaben, die von Bund und Kanton auf die Gemeinden delegiert werden.	Höhere Fixkosten	mittel	Vorausschauende Planung / Berücksichtigung im Aufgaben- und Finanzplan

Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2024	B 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Keine									

Messgrössen**

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	B 2025	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Steuerkraftwachstum juristische Personen	%	3 %	54.2 %	10.0 %	5.0 %	5.0 %	5.0 %	5.0 %
Steuerertrag pro Einwohner und Einheit	CHF	+1.7 %	1'798	1'759	1'882	1'914	1'946	1'979
Veranlagungsstand aktuelle Periode	%	83 %	69 %	83 %	83 %	83 %	83 %	83 %
Steuerfuss	Einheiten	1.75	1.70	1.70	1.60	1.60	1.60	1.60
Langfristige Schulden (Festdarlehen) pro Einwohner	CHF	<3'000	2'060	2'772	2'470	2'736	2'671	2'417

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung	Rechnung 2024**	Budget 2025**	Budget 2026*	Abw. Betrag	**Plan 2027	**Plan 2028	**Plan 2029
5 Finanzen	-11'448	-9'762	-10'859	-115	-11'684	-12'587	-12'930
Aufwand	316	331	271	-60	267	276	278
Ertrag	-11'763	-10'093	-11'131	-1'037	-11'951	-12'863	-13'208
Leistungsgruppen							
510 Steuern	-10'740	-9'014	-9'418	-404	-10'237	-11'142	-11'481
Aufwand	59	40	40		40	41	41
Ertrag	-10'798	-9'054	-9'458	-404	-10'278	-11'183	-11'522
520 Finanzen	-1'222	-748	-1'441	-693	-1'447	-1'445	-1'449
Aufwand	257	291	231	-60	226	235	237
Ertrag	-965	-1'039	-1'673	-633	-1'673	-1'680	-1'686

Investitionsrechnung	Rechnung 2024**	Budget 2025**	Budget 2026*	Abw. Betrag	**Plan 2027	**Plan 2028	**Plan 2029
5 Finanzen							
Investitionsausgaben							
Investitionseinnahmen							

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Im Leistungsauftrag Finanzen wurde für die Berechnung des Steuerertrages ein Steuerfuss von 1.60 Einheiten (bisher 1.70 Einheiten) hinterlegt. Der Minderertrag durch die Steuersenkung beläuft sich auf ca. CHF 400'000. Die Berechnung des Steuerertrages ist immer mit Unsicherheiten verbunden. Bei der wichtigsten Ertragsposition (Ertrag laufendes Jahr **natürliche Personen**) wurde wie im Vorjahr ein Steuerkraftwachstum von 3 % angenommen. Der von uns angenommene Wachstumswert liegt tiefer als das vom Kanton in seiner Finanzplanung verwendet Steuerkraftwachstum von 4 %. Ebenfalls wurden die Auswirkungen der Steuergesetzreform 2025 sowie der Mehrertrag aus dem zu erwartenden Bevölkerungswachstum berücksichtigt. Die weiteren Erträge der natürlichen Personen basieren auf den Werten der Vorjahre.

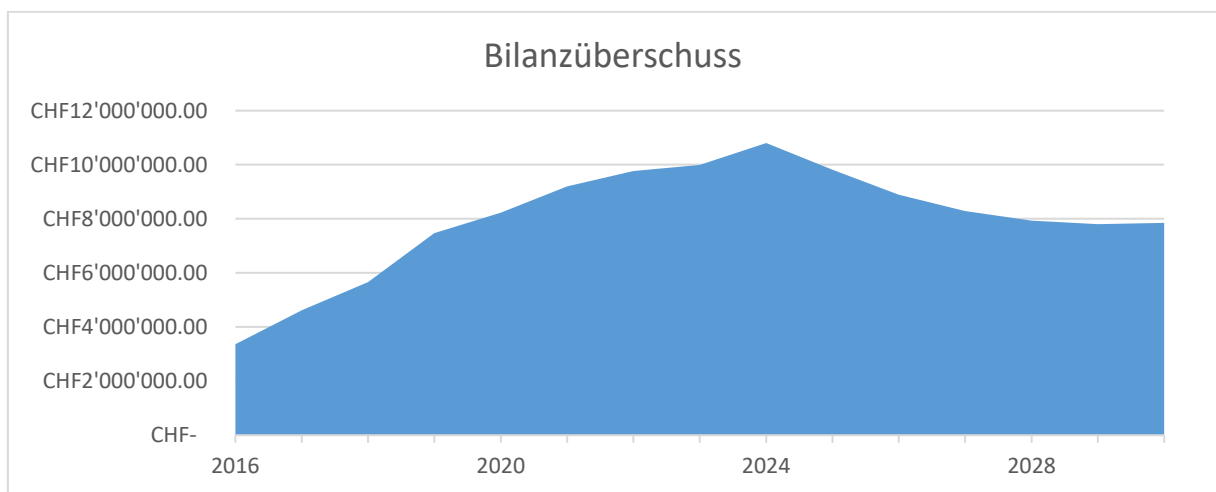
Dank der erfreulichen Entwicklung im laufenden Jahr konnte der Ertrag der Gewinnsteuern (**juristische Personen**) nochmals erhöht werden. Der Anteil der Steuern von juristischen Personen beläuft sich inzwischen auf rund 13 % (etwa CHF 1'130'000) und ist somit ein wichtiger Bestandteil der «All-

gemeine Gemeindesteuern» von gesamthaft ca. CHF 9'000'000. Die Entwicklung dieser Ertragsposition ist ebenfalls sehr schwierig zu beurteilen. Veränderungen bei den Rahmenbedingungen, wie beispielsweise durch aktuelle Zollthematik, können sich mittelfristig auf die Erträge auswirken.

Durch den kantonalen Finanzausgleich erhalten wir aus dem Ressourcenausgleich (Bildungslasten) neu eine Ausschüttung von CHF 251'600 (bisher Null) und beim Lastenausgleich erhöht sich der Ertrag auf CHF 321'000 (bisher CHF 292'000). Durch den Wegfall der Beitragszahlungen an den Härteausgleich erhöht sich der Nettoertrag aus dem Kantonalen Finanzausgleich von CHF 235'000 auf CHF 572'000. Zusätzlich stellt der Kanton Luzern eine massive Erhöhung der Gemeindeanteile aus der Ausschüttung der OECD-Gelder (neu CHF 465'000 anstelle CHF 165'000) in Aussicht.

Für die Berechnung von zusätzlichen Darlehenszinsen wurde eine SARON Basis von 0.5% hinterlegt.

Das Eigenkapital konnte durch die guten Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre massiv ausgebaut werden (CHF 10'803'358) und liegt in einem Bereich, wo eine Korrektur sinnvoll wird.



Die Grafik zeigt die Entwicklung des Bilanzüberschusses (Eigenkapital). Daraus ist ersichtlich, dass sich das Eigenkapital von CHF 10.8 Mio. (2024) über die Planjahre durch die angenommenen Aufwandüberschüsse kontrolliert auf ca. CHF 8 Mio. reduziert.

Antrag des Gemeinderates zum Aufgaben- und Finanzplan und zum Budget

Der Gemeinderat hat den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2026 bis 2029 und das Budget für das Jahr 2026 verabschiedet und beantragt Folgendes:

1. Vom Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2026 bis 2029 sei zustimmend Kenntnis zu nehmen.
2. Das Budget für das Jahr 2026 sei mit einem Aufwandüberschuss von CHF 972'270.89, Investitionsausgaben von CHF 735'000, einem Steuerfuss von 1.60 Einheiten sowie den politischen Leistungsaufträgen der Aufgabenbereiche zu beschliessen.

Der Bericht des strategischen Controlling-Organs (Rechnungskommission) vom 4. November 2025 zum Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2026 bis 2029 wird den Stimmberechtigten gemäss Bericht auf Seite 31 eröffnet.

Der Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht vom 16. April 2025 zum Aufgaben- und Finanzplan und zum Budget für die Periode 2025 bis 2028 wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet:

« Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob das Budget 2025 sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2025 – 2028 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 16. April 2025 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden. »

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, das Budget 2026 zu genehmigen.

Inwil, Oktober 2025

Gemeinderat Inwil

Dominik Ulrich
Gemeindepräsident

Daniel Hermann
Gemeindeschreiber

Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten

Als Rechnungskommission haben wir den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode vom 01.01.2026 bis 31.12.2029 und das Budget (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) inkl. Steuerfuss sowie die politischen Leistungsaufträge für das Jahr 2026 der Gemeinde Inwil beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als positiv und nachhaltig.

Der vom Gemeinderat vorgeschlagene Steuerfuss von 1.60 Einheiten beurteilen wir als notwendig.

Wir empfehlen, das vorliegende Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 972'270.89 inkl. einem Steuerfuss von 1.60 Steuereinheiten, Investitionsausgaben von CHF 735'000 sowie den politischen Leistungsaufträgen zu genehmigen.

Inwil, 4. November 2025

Rechnungskommission Inwil

Andreas Duss
Präsident

Carlo Pedrazzi
Mitglied

Sue Schacher
Mitglied

Abstimmung

Wollen Sie den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2026 bis 2029 zustimmend zur Kenntnis nehmen?

Wollen Sie das Budget für das Jahr 2026 genehmigen?

Traktandum 2 – Bürgerrechtswesen

Koch Ulrike (geb. 15.05.1973)

Frau Ulrike Koch (deutsche Staatsangehörige) beantragt das Schweizer Bürgerrecht. Sie ist in Suhl/Thüringen aufgewachsen und wohnt seit ihrer Einreise 1992 im Kanton Luzern, seit Januar 2022 in Inwil.

Seit ihrer Einreise ist die gelernte Fachfrau für medizinisch technische Radiologie für das Luzerner Kantonsspital tätig. Bis 2013 arbeitete Frau Koch im Institut für Radioonkologie, inzwischen ist sie Fachspezialistin Sicherheit in der Abteilung Technik und Sicherheit. Von 1997 bis 2023 war sie zudem in der Betriebsfeuerwehr des LUKS aktiv.

In ihrer Freizeit engagiert sich Frau Koch seit 2016 ehrenamtlich bei einer Tierschutzorganisation. Sie kocht gerne, geniesst die Natur im Wald und an der Reuss und geht gerne zu den Yogafreunden in Inwil.

Frau Koch fühlt sich sehr wohl in Inwil und pflegt Kontakte zu Schweizer Bürgerinnen und Bürgern.

Die Bürgerrechtskommission hat die Gesuchunterlagen geprüft und mit Frau Ulrike Koch ein Gespräch geführt. Die Einbürgerungsvoraussetzungen werden erfüllt. Die Bürgerrechtskommission beantragt daher die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an Frau Ulrike Koch.

Abstimmung

Wollen Sie Ulrike Koch, geb. 15.05.1973, die Zusicherung für das Gemeindebürgerrecht von Inwil LU erteilen?

Die Gesuchunterlagen der Gesuchstellenden liegen während zwei Wochen vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung Inwil auf.

Traktandum 3 – Orientierung und Verschiedenes